



Beschluss der Delegiertenversammlung

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Bruchsal am 13. Februar 2007 haben sich die Delegierten mit den Rahmenbedingungen und der Ausgangslage für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2007 beschäftigt.

Vor dieser Delegiertenkonferenz fanden 2 Regionalkonferenzen am 30./31. Januar 2007 statt, bei denen sich über 100 Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld mit den Rahmenbedingungen auseinandergesetzt haben.

Nach einer ausführlichen Diskussion kamen die Teilnehmer/innen zu folgendem Beschluss:

1. Es muss eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die Tarifforderung weiterhin aus den Bestandteilen Entwicklung der Verbraucherpreise, Produktivitätssteigerung und Umverteilungskomponente zusammensetzt.
Die Mitglieder der Delegiertenversammlung halten eine Forderung von 6,5% für notwendig, um eine Sicherung der Realeinkommen und eine faire Beteiligung der Beschäftigten an die gestiegene Produktivität zu erreichen.
Wir haben keinerlei Veranlassung, von der bewährten gesamtwirtschaftlichen Formel für Entgelterhöhungen abzuweichen.
 - Dazu gehört auch, dass Entgelterhöhungen in die Struktur einfließen. Sie dürfen nicht als Einmalzahlungen verpuffen!
 - Einmalzahlungen - wie vom Arbeitgeberverband bereits diskutiert - sind kein Ausgleich für tabellenwirksame Tarifierhöhungen.
2. Übernahme der Studiengebühren für BA-Studenten und Studenten in anderen dualen Ausbildungsgängen an Hochschulen durch die Arbeitgeber.

Begründung unserer Forderung:

Wir haben eine lange Durststrecke hinter uns. Für 2007 ist ein Wachstum von zwei Prozent möglich und für 2008 stehen die Prognosen für ein Wachstum von bis zu 2,5 %.

Zur Stabilisierung der derzeitigen positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist sehr wichtig, die Binnennachfrage zu stärken. Neben den gesamtwirtschaftlichen Daten zum verteilungsneutralen Spielraum (ca. 4%) fordern wir eine Umverteilungskomponente, die sich aus der positiven Entwicklung des vergangenen Jahres und der zu erwartenden guten Entwicklung in 2007 ergibt.

Die Zahl der Studierenden an den Berufsakademien ist in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Seither werden diese Studenten durch unsere Tarifverträge kaum erfasst. Wenn wir auch bei dieser Klientel in Zukunft Mitglieder gewinnen wollen, müssen wir eine erkennbare Tarifpolitik für die Studierenden an den Berufsakademien machen.

Ein Tarifvertrag der die Arbeitgeber zur Übernahme der Studiengebühren verpflichtet, wäre ein erster Baustein für eine Tarifpolitik für Studenten und Studentinnen der Berufsakademie.

Unsere Aufgaben in den nächsten Wochen

In den nächsten Wochen müssen in allen Betrieben Konzepte zur Durchsetzung unserer Tarifforderung erarbeitet und mit der Verwaltungsstelle abgestimmt werden.

Um weiterhin eine erfolgreiche Tarifpolitik gestalten zu können, müssen wir verstärkt neue Mitglieder gewinnen.

IG Metall Bruchsal
Amalienstr. 7
D-76646 Bruchsal

Telefon: +49 (7251) 7122-0
Telefax: +49 (7251) 7122-60
eMail: bruchsal@igmetall.de
<http://www.bruchsal.igm.de>